

Anleitung zur Tierkommunikation



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass du diese Anleitung zur Tierkommunikation herunter geladen hast. Ich danke dir für das Vertrauen und für deine Sehnsucht, mit deinem Tier zu sprechen.

Mein Name ist Marina Selent und bereits seit meiner Kindheit habe ich ein riesiges Interesse an allen Tieren und auch ein besonderes Talent, mit ihnen in Verbindung zu treten. Später als junge Erwachsene hatte ich oft das Gefühl, dass diese besondere Verbindung weg ist und es hat mich traurig und leer gemacht. Unter anderem durch die Tierkommunikation habe ich diese Verbindung wieder gefunden und möchte dies nun gerne weiter geben. Denn diese Verbindung bereichert mein Leben an jedem Tag und sie kann auch dich bereichern!

Ich werde diese Anleitung bewusst kurz und knapp halten. Zeit ist kostbar. Diese Anleitung ist dafür da, dass du schnellstmöglich dein erstes Gespräch mit einem Tier führen kannst, idealerweise mit deinem eigenen. Du kannst auf diesem Weg sehr schnell und einfach heraus finden, ob Tierkommunikation dir zusagt, ob es dir Spaß macht und du dabei deine Lebensfreude spürst. Wenn du fragen hast, dann darfst du dich jederzeit bei mir melden.

Nur vier Dinge möchte ich vorweg betonen:

1. **Tierkommunikation ist keine besondere Gabe.** Sie ist erlernbar. Aber wie es beim Lernen ist, braucht jeder einen anderen Zeitraum dafür. Beginne langsam, mit wenigen Fragen. Habe Geduld mit dir und liebe dich selbst.
2. **Sprich niemals ohne Erlaubnis des dazugehörigen Menschen mit fremden Tieren.** Das ist ein wichtiger Grundsatz. Wir sprechen mit Tieren, auch damit sie ihren Menschen sagen, was sie sich wünschen, benötigen usw. Du kannst dieser Aufgabe nicht nachkommen, wenn der Mensch dazu nicht vorher ja gesagt hat. Es ist nicht im Sinne des Tieres, wenn ihr Mensch gar nicht bereit für ein solches Gespräch ist.
3. Wenn du mit fremden Tieren sprichst, dann **schütze vorher deine Energie.** Bei deinem eigenen Tier wird das in der Regel nicht nötig sein (denn wir sind ohnehin mit unseren eigenen Tieren verbunden). Bei fremden Tieren wissen wir nicht, welche Emotionen in welcher Form bei uns ankommen. Und ich weiß nicht, wie du mit aufkommenden Emotionen umgehst. Mein Tipp also: Schütze dich, so dass du das negative zwar wahrnimmst, es aber nicht bis in deinen Kern vordringen kann.

Eine sehr einfache Art des Schutzes: Stell dir vor Beginn des Tiergespräches einfach vor, wie ein Lichtkreis um dich herum entsteht. Stell dir vor, wie dieser Lichtkreis zwar die Worte und Bilder an dich heran lässt, aber alle heftigen, negativen Emotionen außen vor bleiben. So kannst du ruhig und gelassen auch mit stressigen Emotionen beim Tier umgehen.

4. **Ein Tiergespräch ersetzt niemals den Gang zum Tierarzt oder Tierheilpraktiker!** Aber es kann wertvolle Hinweise liefern, die dann dem Tierarzt oder Tierheilpraktiker helfen können!

Und nun kommen wir zum spannenden Teil: Führe dein erstes Tiergespräch!

Bitte setze oder lege dich ganz bequem hin. Du musst nicht in der Nähe deines Tieres sein, um dieses Gespräch zu führen. Um dir den Zugang zu erleichtern, halte ein Foto des Tieres bereit, mit dem du sprechen möchtest. Wenn es dein eigenes Tier ist, dann genügt es sehr wahrscheinlich, wenn du dir gleich sein Bild einfach vor Augen führst.

Leg dir einen Stift und einen Zettel bereit, damit du alle Antworten sofort notieren kannst.

Atme ein paar Mal tief ein und aus. Mache dir bewusst: Mit Tieren sprechen ist ganz leicht und darf ganz leicht gehen.

Stelle dir beim Einatmen vor, wie du Licht einatmest und alle Anspannung ausatmest. Nimm dann das Foto des Tieres zur Hand und schau es an.

Stell dir jetzt vor, wie von der Mitte deiner Brust aus ein Lichtstrahl, der in allen regenbogenfarben schillert, zur Mitte der Brust des Tieres entsteht. Du kannst dem Lichtstrahl dabei zusehen, wie er sich immer stärker entwickelt, bis du und das Tier verbunden seid. Du kannst hierbei gerne die Augen schließen, wenn es dir hilft.

Über diesen Lichtstrahl kannst du nun dem Tier Fragen stellen.

Sag deinem Tier als erstes, dass du gerne mehr über seine Gedanken, Wünsche und Gefühle erfahren möchtest und deswegen mit ihm sprechen möchtest. Bitte um seine Erlaubnis für ein Gespräch.

Wenn du ein „Ja“ empfangst, kannst du nun beginnen. Frag dein Tier all das, was dich interessiert, beginne mit wenigen Fragen, z.B. danach, ob ihm sein Futter schmeckt, ob es sich wohlfühlt.

Wenn du alle Fragen gestellt hast, dann bitte dein Tier abschließend, dass es dir noch all die Dinge sagen möge, die ihm jetzt gerade wichtig sind.

Bedanke dich, wenn ihr fertig seid, bei deinem Tier für das Gespräch. Verabschiede dich so, wie es für dich passend ist.

Trenne die Verbindung jetzt, in dem du dir vorstellst, dass ein Sonnenstrahl vom Himmel herab fällt und den regenbogenfarbene Lichtstrahl zwischen dir und deinem Tier trennt. Mache erst weiter, wenn du siehst oder spürst, dass der Strahl wirklich getrennt und nicht mehr da ist.

Nimm dir abschließend noch einen Moment Zeit für dich. Atme ein paarmal tief ein und aus. Komme langsam wieder in deinem Körper an. Beweg die Hände und Arme ein wenig, dehne deinen Nacken, mach all das, was dir hilft, wieder ganz im Hier und Jetzt anzukommen. Öffne die Augen, wenn du sie geschlossen hattest.

Und jetzt freue dich: Du hast gerade mit einem Tier gesprochen! So schwer war es gar nicht, oder?!

Wenn du Fragen hast oder Probleme auftauchen, melde dich jederzeit bei mir!
Schreib mir eine Email an: marina@lebensberatung-mensch-tier.de

Abschließend habe ich hier ein paar Inspirationen für dich, was man die Tiere alles fragen kann (und natürlich kann man noch viel mehr fragen):

Wie schmeckt dein Futter? Magst du es gerne?
Was frisst du am liebsten?
Wie fühlt es sich an, gestreichelt zu werden?
Wo wirst du am liebsten gestreichelt?
Wie stark wirst du gerne gestreichelt?
Welche Berührungen magst du nicht?
Magst du deinen Schlafplatz?
Was träumst du, wenn du schläfst?
Gehst du gerne nach draußen?

Wenn du mit einer Katze spricht, kannst du auch folgende Dinge fragen:

Wie fühlt es sich an, wenn du Vögel beobachtest?
Hast du schon einmal ein Tier getötet? Wie fühlt sich das an?

Wie fühlt es sich an, zu schnurren?

Wenn du mit einem Pferd sprichst, kannst du auch folgendes fragen:

Wirst du geritten? Wenn ja, wie fühlt sich das an? Magst du das?

Wie fühlt es sich an, einen Sattel auf dem Rücken zu tragen?

Und wie fühlt sich das Gebiß in deinem Maul an?

Hast du genug Bewegung, fühlst du dich wohl?

Magst du deine Herde, kommst du mit ihr zurecht?

Einem Hund kannst du zusätzlich folgende Fragen stellen:

Trägst du ein Halsband oder ein Geschirr? Wie fühlt sich das an?

Gehst du gerne an der Leine?

Hast du schon einmal ein Tier gejagt? Wie fühlt sich das an?

Wie fühlt es sich an, wenn du draußen einen anderen Hund triffst? Ist es ein Unterschied, ob du frei oder an der Leine bist?

Wie ist das Gefühl, wenn es an der Haustür klingelt? Denkst du, dass du aufpassen musst? Warum?

Über Marina:

Ich begeistere mich schon mein Leben lang für alles, was 4 Beine, Fell, Schuppen, Hufe oder Federn hat.



Nach Jahren des Hin und Her gerissen seins, habe ich

Tierkommunikation und Kinesiologie gelernt, dazu auch noch **Aufstellungen für Tiere** und vorsichtshalber auch noch **Tierheilpraktiker**.

Heute helfe ich Tieren, ihre **Botschaften an ihre menschlichen Begleiter zu vermitteln**, so dass diese ihre Tiere noch besser, tiefer und intensiver verstehen können. Außerdem helfe ich dabei, die **energetischen und emotionalen Ursachen von Krankheiten und Verhaltensstörungen aufzudecken**, so dass Selbstheilung möglich wird.

Ich setze mich für eine **Freundschaft zwischen Mensch und Tier** ein. Dies spiegelt auch [mein Podcast](#) wieder.

Ich freue mich auf deinen Kontakt!

www.lebensberatung-mensch-tier.de

marina@lebensberatung-mensch-tier.de